

Ergebnisprotokoll AG §78 Jugendhilfe-Schule vom 19.02.2024

Hintergrundinformationen	
Uhrzeit: 14:30 - 16:30	Leitung: Geschäftsführender Ausschuss
Ort: Aula SIBUZ, Fraenkelufer 18, 10999 Berlin	Protokoll: Geschäftsführender Ausschuss

Nächste Sitzungstermine	
Datum: 06.05.24	
Uhrzeit: 14:30 - 16:30	
Ort: Bitte beachten: Neuer Standort!!! Aula SIBUZ, Ritterstr. 3, Eingang 2, Aula 2. Etage, 10969 Berlin	

Tagesordnung	
Top 1	Gemeinsame kooperative Lösungen in den Schulen für den Umgang mit pädagogischen Herausforderungen - am Beispiel der <ul style="list-style-type: none"> - Temporären Lerngruppe „Löwengruppe“ an der Fichtelgebirge-Grundschule - Temporären Lerngruppe plus (mit Hilfen zur Erziehung) an der Georg-Weerth-Schule
Top 2	Reflexion und gemeinsamer Austausch zum Thema
Top 3	Infoblock / Neues aus der Region

Inhalte Top 1:	
Gemeinsame kooperative Lösungen in den Schulen für den Umgang mit pädagogischen Herausforderungen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Temporären Lerngruppe „Löwengruppe“ an der Fichtelgebirge-Grundschule (Präsentation / Anlage 1) - Temporären Lerngruppe plus (mit Hilfen zur Erziehung) an der Georg-Weerth-Schule / Integrierte Sekundarschule (Präsentation / Anlage 2)

Inhalte Top 2:

Reflexion und gemeinsamer Austausch zum Thema

Rückmeldungen von verschiedenen Schulstandorten:

- In einer Grundschule in Kreuzberg wird die Finanzierung einer Temporären Lerngruppe (TLG) aus Bonusmitteln sowie mit Stunden aus dem Feld der schulbezogenen Jugendsozialarbeit umgesetzt - die Mittel reichen für diesen Zweck jedoch nicht aus
- Projekt „ISI“ (Inklusive Systemische Intervention“) an der Nürtingen-Grundschule in Form einer kooperativen Finanzierung und inhaltlichen Ausgestaltung zwischen Schule und Regionalem Sozialpädagogischen Dienst (RSD) wurde thematisiert- dieses Projekt wird voraussichtlich in der nächsten Plenumsitzung der AG §78 vorgestellt
- Eine Diagnostik von Schüler*innen gestaltet sich häufig schwierig, u.a. da es Eltern schwerfällt, eine mögliche Diagnose anzuerkennen; hier werden u.a. auch Stigmatisierungen befürchtet (u.a. auch bei Familien mit Fluchterfahrung)
- Eine „Temporäre Praxisklasse“ / „praxisorientierte Lerngruppe“ in Kooperation mit einem Träger an einer Oberschule in Kreuzberg wurde als Kooperationsmöglichkeit angesprochen - hier bedarf es ggf. noch einmal einer genaueren Klärung und Einordnung der inhaltlichen Ausgestaltung sowie der Finanzierungsgrundlagen

Wie kann sich eine Finanzierung zwischen Schule und dem RSD / Hilfen zur Erziehung (HzE) gestalten?

- Nach Rückmeldung des Jugendamtes gibt es hier keine Pauschallösungen bzw. werden hier individuelle Wege eingeschlagen - die Entwicklung kooperativer Projekte im Feld von *Hilfen zur Erziehung (HzE)* gestaltet sich häufig zeitintensiv.
- Im Vorfeld einer möglichen Installierung von zusätzlichen Hilfen über Mittel des Jugendamtes sollen zunächst sämtliche Ressourcen, die der Schule zur Verfügung stehen, genutzt werden. Eine flächendeckende Ausstattung / Grundversorgung über Mittel des Jugendamtes an allen Schulen wird es nicht geben und ließe sich nicht finanzieren
- Es braucht von Seiten der Schulen individuelle Konzepte für eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe / *HzE*. Ebenso müssen die Eltern mitgedacht werden, die u.a. beim Jugendamt einen Antrag auf „Hilfen zur Erziehung“ stellen müssen
- Die einmalige und besondere Struktur der Schulentwicklungsräume (SER) in Friedrichshain-Kreuzberg könnte genutzt werden, damit sich Schulleitungen zum Vorgehen bzw. bei Fragen zur Installierung von *HzE* an Schule informieren können



- Hinweis auf die „AG Empowerment“ im Rahmen der Struktur der Schulentwicklungsräume (SER), in der gemeinsam mit den verschiedenen Institutionen bereits an neuen Formaten zur Bewältigung der pädagogischen Herausforderungen gearbeitet wird - diese Formate können jedoch nur in **gemeinsamer Verantwortung von Schule und Jugendhilfe** entwickelt und umgesetzt werden

Inhalte Top 3:

Infoblock

- Sobald von Seiten der Senatsverwaltung der Tarfmittelrechner 2024 (Tarifmittel + Inflationsausgleich) zur Verfügung steht, wird dieser an die Träger zwecks Antragsstellung weitergeleitet
- Im Geschäftsführenden Ausschuss der AG §78 sind freie Plätze zu besetzen. Dazu wird es in der nächsten Plenumssitzung am 06.05. eine Nachwahl geben